

Herrn
Ortsvorsteher
Christian Mühlbauer
Pirmasenser Weg
66954 Pirmasens

Antrag „Feldweg in der Lambach“ und „alte B10-Trasse“

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

westlich der Wohnbebauung von Fehrbach, in Verlängerung der Lambachstraße und südlich des in Planung befindlichen Gewerbegebietes „Im Eichfeld“ verläuft ein Wirtschafts- und Feldweg. Dieser ist für die Nutzung durch Landwirte, Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Durch die Beschilderung ist die Nutzung durch den regulären Straßenverkehr ausgeschlossen.

Dieser Feldweg ist zusammen mit der Trasse der alten B10, die nördlich des Gewerbegebietes verläuft, der einzige Rundweg in Fehrbach, der durch seine Topographie ohne nennenswerte Steigungen durch Spaziergänger zu begehen ist. Diese Tatsache führt dazu, dass dieser Weg stark durch Familien mit Kindern und Senioren für den täglichen Spaziergang oder Freizeitaktivitäten (z.B. Inliner- oder Laufradfahren) genutzt wird. Ebenso nutzt die nahe gelegene Niederlassung der Heinrich-Kimmle-Stiftung diesen Rundweg für Spaziergänge mit den von ihr betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung.

Bei der Beplanung des Gewerbegebietes wurde darauf Rücksicht genommen, dass dieser Rundweg weiterhin für die Bevölkerung zugänglich ist.

Bereits heute ist jedoch festzustellen, dass sowohl der Feldweg als auch die alte B10-Trasse regelmäßig durch Autofahrer für die Andienung nach Fehrbach genutzt wird. Dies verstärkt sich bei Verkehrsbeeinträchtigungen auf der B10 bis hin zu mehr als 100 Fahrzeugen am Tag. Regelmäßig führt diese Tatsache zu gefährlichen Verkehrssituationen, insbesondere, da viele Kinder und Senioren betroffen sind.

Da auf Sicht mit der Erschließung des Gewerbegebietes begonnen wird und dann zusätzlich und widerrechtlich ein gewerblicher Andienungsverkehr auf den genannten Wegen zu erwarten ist, sieht die CDU-Fraktion nunmehr einen dringenden Handlungsbedarf durch die Stadtverwaltung.

Wir schlagen vor, dass sowohl auf dem Feldweg in der Lambach als auch auf der Trasse der alten B10 durch bauliche und physische Barrieren (z.B.

Poller/Schranke/Betonelemente) die zukünftige Durchfahrt für PKW und LKW verhindert wird. Die Barrieren sollten auf dem Feldweg ortsauwärts unmittelbar nach der zweiten Feldscheune sowie auf der alten B10-Trasse unmittelbar hinter der Einfahrt zum Gewerbegrundstück „Schneider“ installiert werden. Bei der Installation ist zu beachten, dass die Nutzung der alten B10-Trasse als überörtlicher Radweg nicht beeinträchtigt wird.

Bei einem solchen Vorgehen, könnten die Wochenendgrundstücksbesitzer im Steinbruch, die Nutzer der beiden Feldscheunen, die Firma Niederländer und die Landwirte der Flächen östlich des Gewerbegebietes die Grundstücke aus dem Ort über die Lambachstraße oder aus dem Staffelhofkreisel erreichen.

Alle anderen Grundstücksbesitzer und Landwirte könnten Ihre Flächen über den Staffelhof und den Petersberger Kreisel anfahren.

Ich bitte um zeitnahe Veranlassung in unserem Sinne und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Peter Schwarz
(Fraktionsvorsitzender)